

35.

ÖFFENTLICHE

SITZUNG

DES

GEMEINDERATES

DER

MARKTGEMEINDE RAINBACH

I.M.

OBERÖSTERREICH

ZEIT: **Donnerstag, den 06. November 2014**

ORT: **Rainbach i.M., Pferdeeisenbahnhof Kerschbaum
Seminarraum**

BEGINN: **20.00 Uhr**

ENDE: **21.44 Uhr**

VORSITZ: Bürgermeister Friedrich Stockinger

SCHRIFTFÜHRER: Amtsleiter Otto Elmecker

KASSENFÜHRER: Robert Traxler

ANWESEND: Vize-Bgm. Gerhard Pühringer

GV Richard Röbl

GV Mag. Gottfried Blumauer

GR Josef Ettlstorfer

GR Monika Böhm

GR Alois Elmecker

GR Friedrich Blöchl

GR Andreas Friesenecker

GR Johann Wiesinger

GR Alois Aufreiter

GR Martina Stumbauer

GV Walter Pilgerstorfer

GR Tanja Biberhofer

GR Gottfried Pirklbauer

GR Dietmar Dienstl

GV Wolfgang Koller

GR Alois Affenzeller

GR Harald Zillhammer

ENTSCULDIGT FERNGEBLIEBEN:

GV Franz Stockinger

GR Johann Rudlstorfer

GR Andreas Stumbauer

GR Andreas Reindl

GR Nina Hackl

GRE Elisabeth Gebauer

GRE DI Dr. Peter Winklehner

GRE Dietmar Greul

GRE Martin Blöchl

GRE Thomas Blöchl

ANWESENDE ERSATZMITGLIEDER:

GRE Erwin Gruber

GRE Christian Blöchl

GRE Katharina Jachs

UNENTSCULDIGT:

GR Herbert Deibl

Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer begrüßt die anwesenden Gemeinderats- und Ersatzmitglieder, den Schriftführer, den Kassenführer, den Zuhörer Lorenz und eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Bürgermeister wird sich einige Minuten verspäten, und GV Mag. Gottfried Blumauer wird auch später kommen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm am 30. Oktober 2014 einberufen wurde,
- b) die Verständigung gemäß dem vorliegenden Einberufungsnachweis an alle Mitglieder des Gemeinderates erfolgt ist und am gleichen Tage durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde und
- c) der Gemeinderat beschlussfähig ist, nachdem weitere 21 Gemeinderatsmitglieder anwesend sind.

Das Protokoll der 34. Gemeinderatssitzung vom 18. September 2014 wurde den Fraktionen am 07. Oktober 2014 ausgehändigt (per E-Mail).

Der Vorsitzende gibt weiters die Tagesordnung bekannt. Einwendungen gegen die Tagesordnung wurden keine vorgebracht und es wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

**Punkt 327) Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung durch den örtlichen Prüfungsausschuss am 30. September 2014 und 05. November 2014;
Az.: 004/1-2014**

Bürgermeister Friedrich Stockinger gibt den Einführungsbericht. Der Prüfungsausschuss hat sich in der Sitzung am 30. September 2014 mit der HS-VS-Sanierung sowie am 05. November 2014 mit dem Nachtragsvoranschlag 2014 befasst. Das Ergebnis dieser Prüfung ist in den beiliegenden Niederschriften (vom 30.09.2014 und 05.11.2014) festgehalten.

GR Dietmar Dienstl

verliest vollinhaltlich den Prüfbericht über die Prüfung der VS-HS-Sanierung sowie den Prüfbericht über den Nachtragsvoranschlag 2014 und stellt den **Antrag**, die Berichte über die Prüfungsergebnisse zu genehmigen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Bericht über die Prüfung der Gemeindegebarung vom 30. September 2014 und 05. November 2014 zur Kenntnis zu nehmen.

**Punkt 328) Nachtragsvoranschlag 2014 – Genehmigung;
Az.: 903/2014**

Vize-Bürgermeister Gerhard Pühringer gibt den Einführungsbericht. Gemäß der OÖ Gemeindeordnung ist ein Nachtragsvoranschlag notwendig, wenn sich während des Haushaltsjahres gewisse Änderungen gegenüber dem Voranschlag ergeben. Der Nachtragsvoranschlag ist dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen, und der Bürgermeister hat die Anträge dazu zu stellen. Den Nachtragsvoranschlag wird uns unser Kassensführer Robert Traxler in bewährter Weise erläutern. Die Fraktionen haben eine Gesamtausfertigung des Nachtragsvoranschlages 2014 erhalten. Darüber hinaus haben alle Gemeinderäte eine Kurzfassung des NVA 2014 erhalten.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer ersucht Kassensführer Robert Traxler um seinen Bericht.

Bürgermeister Friedrich Stockinger erscheint um 20.15 Uhr.

Kassensführer Robert Traxler bringt den Nachtragsvoranschlag 2014 mit Summennennung vom ordentlichen und außerordentlichen Haushalt, Begründungen und Erläuterungen zu den Einzelansätzen vollinhaltlich zum Vortrage. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie die Fraktionen wurden mit einer Gesamtausfertigung des Nachtragsvoranschlages 2014 beteiligt.

Bürgermeister Friedrich Stockinger bedankt sich beim Kassensführer für seine Erläuterungen, anschließend erfolgt sein Bericht: Aus den Erläuterungen durch den Kassensführer Robert Traxler gehen die notwendig gewordenen Abweichungen, gegenüber dem Voranschlag 2014, hervor. Der Nachtragsvoranschlag kann im ordentlichen Haushalt auch heuer wieder ausgeglichen erstellt werden. Die Einnahmen und Ausgaben haben sich gegenüber dem Voranschlag um € 172.500,-- auf €5.082.000,-- erhöht.

Der Haushaltsausgleich resultiert hauptsächlich aus den steigenden Ertragsanteilen und den laufenden Sparmaßnahmen der Gemeinde.

Der außerordentliche Haushalt beträgt an Einnahmen € 1.774.700,-- und an Ausgaben € 2.043.300,--. Das ergibt einen Abgang von €268.600,--.

Dieser Abgang ergibt sich hauptsächlich aus folgenden Vorhaben: Gehsteigbau Summerau, Hochwasserschutz Kerschbaum, Baulandsicherung, ABA BA 06 und ABA BA 08 und 09 (Kanalkataster).

Wir können positiv in die Zukunft blicken und hoffen, dass die Wirtschaft stabil bleibt. Es ist erforderlich, die erhaltenen Geldmittel ganz gezielt einzusetzen.

Ich bedanke mich beim Gemeinderat, da keine überhöhten Forderungen gestellt wurden, damit wir ein Budget erstellen konnten, das wir auch einhalten können. Weiters bedanke ich mich bei Kassensführer Robert Traxler für seine geleistete Arbeit, bei Amtsleiter Otto Elmecker und den gesamten Mitarbeitern.

Es wurde heuer sehr sparsam gewirtschaftet und bei der Erstellung des Nachtragsvoranschlags 2014 wurde den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit entsprochen.

Ich stelle daher den **Antrag**, der Gemeinderat möge den Nachtragsvoranschlag 2014 – so wie er vorliegt – genehmigen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den Nachtragsvoranschlag 2014 wie folgt zu genehmigen:

a) ordentlicher Haushalt:

in den Einnahmen	€5.082.000,--
(gegenüber €4.909.500,--)	
in den Ausgaben	€5.082.000,--
(gegenüber €4.909.500,--)	
Abgang	€ 0,--

b) außerordentlicher Haushalt:

in den Einnahmen	€1.774.700,--
(gegenüber €1.135.800,--)	
in den Ausgaben	€2.043.300,--
(gegenüber €1.189.700,--)	
Abgang.....	€ 268.600,--

Die Sollfehlbeträge aus dem Vorjahr in Höhe von €56.811,77 sind inkludiert.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer
übergibt den Vorsitz wieder an Bürgermeister Friedrich Stockinger.

Bgmst. Friedrich Stockinger
übernimmt den Vorsitz von Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer.

**Punkt 329) Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2013 durch die Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 05. Oktober 2014, Gz.: BHFR-2013-27880/8-VI; Kenntnisbringung;
Az.: 890/2014**

Bürgermeister Friedrich Stockinger
gibt den Einführungsbericht. Der vom Gemeinderat der Marktgemeinde Rainbach i.M. in der Sitzung am 03. April 2014 beschlossene Rechnungsabschluss des Jahres 2013 wurde von der Bezirkshauptmannschaft Freistadt einer Prüfung unterzogen. Der Rechnungsabschluss wurde am 30. September 2014 auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit überprüft, und weiters, ob dieser den hiefür geltenden Vorschriften entspricht. Mit Schreiben vom 05. Oktober 2014, GZ: BHFR-2013-27880/8-VI, wurde von der Bezirkshauptmannschaft

Freistadt der Prüfbericht übermittelt, und dieser ist gemäß § 99 Abs. 2 Oö. GemO 1990 i.d.g.F. dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen. Die Fraktionen haben eine Kopienausfertigung gegenständlichen Prüfberichtes erhalten.

Amtsleiter Otto Elmecker

verliest vollinhaltlich den Bericht über die Prüfung des Rechnungsabschlusses 2013 durch die Bezirkshauptmannschaft Freistadt.

GR Alois Affenzeller

Wir haben rund € 6 Mio. Haftungen ausständig, davon werden € 3,9 Mio. über die KG abgewickelt. Betreffen die restlichen €2,1 Mio. den Reinhaltungsverband, INKOBA usw.?

Kassenführer Robert Traxler

Rund € 2 Mio. fallen auf den Reinhaltungsverband. Bisher war die Ausweisung der Haftungen, die nicht die KG betreffen, nicht erforderlich. Dies ist erst seit Kurzem notwendig.

GR Alois Affenzeller

Haben wir Wertpapiere und Beteiligungen?

Kassenführer Robert Traxler

Dies ist nicht der Fall.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß, den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt vom 05. Oktober 2014, Gz.: BHFR-2013-27880/8-VI, zur Kenntnis zu nehmen.

Punkt 330) Ankauf „Pfleger-Haus“, Kerschbaum 63, Rainbach i.M. – Beschlussfassung des Kaufvertrages – gemäß Vertragsentwurf des Notariates Freistadt, Notar Mag. Roland Luger LL.M. vom 19.09.2014; Az.: 921/2014

Bürgermeister Friedrich Stockinger

gibt den Einführungsbericht. Die Marktgemeinde Rainbach i.M. hat mit Schreiben vom 03.01.2014 Herrn Josef Pfleger ein Kaufangebot – vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Gemeindeorgane - für die Liegenschaft Kerschbaum 63 unterbreitet. Die Liegenschaft Baufläche .127/5 und das dazugehörige Grundstück Nr. 493/3 verfügen über eine Gesamtfläche von 1.392 m². Eine Liegenschaftsbewertung der Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH liegt vor – der Verkehrswert wird mit € 18.000,- angegeben. Am 13.1.2014 hat Herr Pfleger bezüglich des Kaufangebotes mitgeteilt, dass er dem vorgeschlagenen Preis von € 18.000,- zustimmen würde. Er benötigt die Einrichtung nicht mehr, hinsichtlich des Inventars sollen noch Gespräche geführt werden. Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 03.02.2014 für den Ankauf der Liegenschaft ausgesprochen und der Gemeinderat hat in der Sitzung am 03.04.2014 den Grundsatzbeschluss für den Ankauf gefasst. Nunmehr wurde das Notariat Freistadt beauftragt, den Kaufvertrag zu erstellen. Gegenständlicher Kaufvertrag wurde mit Herrn Pfleger besprochen und liegt nunmehr zur

Beschlussfassung vor. Die Fraktionen wurden mit einer Kopienausfertigung gegenständlichen Kaufvertrages beteiligt.

AL Otto Elmecker

bringt den Anwesenden den vorliegenden Kaufvertrag vollinhaltlich zur Kenntnis.

Vize-Bgmst. Gerhard Pühringer

Durch den Ankauf dieser Liegenschaft ist die Chance für eine touristische Weiterentwicklung gegeben. Ein sehr wesentlicher Vorteil ist, dass kein unmittelbarer privater Nachbar vorhanden ist, der Rechte geltend machen kann.

Beim Kaufvertrag handelt es sich um einen üblichen Standardvertrag, bis auf eine kleine Abänderung: Der Kaufpreis soll - auf Wunsch des Verkäufers - einen Monat nach Unterfertigung des Kaufvertrages an den Verkäufer überwiesen werden.

Bei größeren Summen erfolgt normalerweise die Abwicklung über ein Treuhandkonto, da dies eine gewisse Sicherheit für den Käufer darstellt. In diesem Fall wurde von der üblichen Vorgangsweise abgesehen, da es sich bei der Gemeinde um einen fairen Partner handelt, und somit Spesen eingespart werden können.

Ich stelle somit den **Antrag**, der Gemeinderat möge den vorliegenden Kaufvertrag mit Herrn Josef und Frau Maria Pfleger, Renning 6, 4204 Haibach i.M. - gemäß Vertragsentwurf des Notariates Freistadt, Notar Mag. Roland Luger LL.M. vom 19.09.2014 – beschließen.

B e s c h l u s s :

Der Gemeinderat beschließt mit Handzeichen einstimmig antrags- und berichtsgemäß den vorliegenden Kaufvertrag mit Herrn Josef und Frau Maria Pfleger, Renning 6, 4204 Haibach i.M. für den Ankauf des „Pfleger-Hauses“ - gemäß Vertragsentwurf des Notariates Freistadt, Notar Mag. Roland Luger LL.M. vom 19.09.2014 – der Kaufpreis beträgt €18.000,--.

Punkt 331) A l l f ä l l i g e s ;

GV Walter Pilgerstorfer

berichtet über die letzte Jugendausschuss-Sitzung vom 14.10.2014:

Im Ausschuss wurde die Verlängerung der Ausstellung von Jugendtaxigutscheinen in der bisherigen Form, um ein weiteres Jahr, vereinbart. Im vorigen Jahr wurden Gutscheine im Wert von rund €2.800,-- von den Jugendlichen eingelöst. Die Hälfte davon hat uns das Land OÖ refundiert. Im heurigen Jahr wird sich die Summe der eingelösten Gutscheine erhöhen, da in den ersten drei Quartalen bereits rund €2.800,-- eingelöst wurden.

Ein zusätzliches Taxiunternehmen wurde dazu genommen, da die Jugendlichen aus Eibenstein bisher die Taxigutscheine nicht einlösen konnten.

Der Bonus für das Semesterticket wurde auf Universitäten und Fachhochschulen auf weiteren Standorten ausgeweitet. Es wurde auf jene Städte ausgeweitet, wo die Studenten eine finanzielle Benachteiligung erfahren, wenn sie den Hauptwohnsitz in der Gemeinde Rainbach i.M. belassen.

Im vergangenen Jahr wurde der Bonus für das Semestertickets nur für Wiener Studenten beschlossen, da keine Details für andere Studienplätze bekannt waren. Es wurde vereinbart,

beim Vorliegen von Anträgen für weitere Studienorte nochmals in einer Ausschuss-Sitzung darüber zu beraten.

Die Vorlage des Semestertickets ist auf jeden Fall erforderlich.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Ansuchen auf Jugendsportförderungsmittel sind eingelangt.

GV Walter Pilgerstorfer

Es wurde in der Sitzung beraten, dass die Mittel wie bisher ausbezahlt werden.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

berichtet über folgende Themen:

- Hochwasserschutzverband Aist

GV Mag. Gottfried Blumauer

erscheint um 20.40 Uhr.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

berichtet weiters über folgende Themen:

- Pferdeeisenbahnprojekt in Höhe von ca. €200.000,--
- Die Fraktionsobmänner werden ersucht, sich zwecks Bürgerfragestunde zu besprechen (Ausarbeitung von Richtlinien)
- Bauausschuss-Sitzung am 17.11.2014 – es soll ein Regelwerk für den S10 Arbeitskreis ausgearbeitet werden.
- Hochwasserschutz Kerschbaum
- Ortsplatzgestaltung Kerschbaum
- Straßenbau Kerschbaum – Haus Konrad
- Asphaltierung Parkplätze Schule
- Bushaltestelle Kerschbaum
- Schulsanierungsprojekt – Farbgebung VS-Gebäude

Ich möchte allen meinen Dank aussprechen, die uns bei den Projekten unterstützt haben. Zur Schutzwegsicherung wird es eine Verkehrsbegehung geben.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Bei der nächsten Gemeinderatssitzung möchte sich eine Stunde vor Beginn das Planungsteam vorstellen. Mein Vorschlag ist Planungsteam-Vorstellung von 18.00 bis 19.00 Uhr, danach Gemeinderatssitzung ab 19.00 Uhr.

GV Koller Wolfgang

18.00 Uhr geht O.K. – wird dies eine öffentliche Vorstellung? Falls es eine öffentliche Vorstellung wird, wird eine Stunde nicht ausreichen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

So weit wurde darüber mit der ASFINAG noch nicht gesprochen.

GRE Blöchl Christian

Dürfen an der Vorstellung auch Gemeinderats-Ersätze teilnehmen?

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die ASFINAG hat mitgeteilt, dass sie das Planungsteam dem Gemeinderat vorstellen möchten. Laut Aussage von Ing. Lechner müsste dafür eine Stunde ausreichen.

Wenn die Vorstellung öffentlich sein soll, werden wir mit dieser einen Stunden das Auslangen nicht finden. Es soll auf jeden Fall vermieden werden, dass wir jemanden ausschließen möchten.

Es folgt eine allgemeine Diskussion, ob die Vorstellung öffentlich sein soll, um welche Uhrzeit und wo diese stattfinden soll und weiters wer dazu eingeladen werden soll.

ERGEBNIS:

Es erfolgt keine Extra-Einladung der Arbeitskreismitglieder, da es sich ohnehin um eine öffentliche GR-Sitzung handelt.

Die Präsentation des S10-Planungsteams soll im 1. Tagesordnungspunkt behandelt werden. Beginn soll um 18:00 Uhr sein und der 1. Tagesordnungspunkt darf maximal 1 Stunde dauern.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Am Montag gab es eine Zusammenkunft der Bürgerbewegung. Er verliest kurz die Eingaben der Bürgerbewegung. GV Mag. Gottfried Blumauer und Günter Lorenz haben teilgenommen.

GV Mag. Gottfried Blumauer

Bei der Sitzung am Montag waren ca. 32 Personen anwesend – ich und Lorenz Günter waren dabei, weil über Facebook dazu eingeladen wurde. Es folgt ein kurzer Bericht über das Zusammentreffen.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Punkte, die wir damals in der Klausur in Kerschbaum ausgearbeitet haben, wurden von uns auch ernst genommen und sind fast erledigt.

GV Walter Pilgerstorfer

Mein Wunsch an die Bürgerbewegung: Ich bin kein Facebook-Teilnehmer. Wenn es der Bürgerbewegung ein Anliegen ist, dass wir bei den Treffen teilnehmen, dann soll eine Extraeinladung erfolgen. Ich werde nicht auf Facebook, auf der Homepage usw. nachsehen, ob ich eingeladen bin.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Ich möchte auch eine eigene Einladung erhalten (mündlich oder schriftlich), wenn ich an den Veranstaltungen teilnehmen soll. Es ist üblich, dass ich vorher zeitgerecht eine Einladung erhalte, wenn ich als Bürgermeister teilnehmen soll.

GV Wolfgang Koller

Man weiß nicht, ob man als politischer Vertreter erwünscht ist oder auch nicht.

GR Alois Elmecker

stellt eine Anfrage zum Bio-Solar-Dorf.

Bürgermeister Friedrich Stockinger

Die Stellungnahmen sind durchwegs negativ.

Es erfolgte ein Gespräch mit den Betreibern und dem Obmann des Bauausschusses. Die Betreiber akzeptieren Teile der Stellungnahmen nicht. Sie möchten ein Gespräch mit Mag. Sochatzy Gerald, von der Abteilung Raumordnung, und LR Michael Strugl führen. Daher wurde dieser Punkt nicht in die heutige Tagesordnung aufgenommen. Außerdem ist noch die Beratung im Bauausschuss notwendig.

Die Bürger sollen in der Gemeindezeitung über die Vorgangsweise informiert werden.

GR Alois Elmecker

Der Großteil des Dorfes ist gegen die Errichtung des Bio-Solardorfes. Der Antrag auf Flächenwidmung wurde von den Betreibern gestellt.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Er bedankt sich für die konstruktive Mit- und Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21.44 Uhr.

Rainbach i.M., 06.11.2014

- Die Verhandlungsschrift liegt zur Einsicht für die Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates auf.
- Die Verhandlungsschrift wird jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion mit dem Hinweis, dass es sich nicht um die genehmigte Fassung der Verhandlungsschrift handelt, übermittelt.
- Den Mitgliedern und Ersatzmitgliedern des Gemeinderates, die an der Sitzung teilgenommen haben, steht es frei, gegen den Inhalt der Verhandlungsschrift mündlich oder schriftlich, spätestens in der Sitzung des Gemeinderats, in der die Verhandlungsschrift letztmalig aufliegt, Einwendungen zu erheben.
- Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung am _____ keine Einwendungen erhoben wurden.

Vorsitzender

- Mit der Beisetzung des Vermerks bzw. mit dem Beschluss über die Einwendungen gilt die Verhandlungsschrift als genehmigt.
- Anschließend ist die Verhandlungsschrift von dem oder der Vorsitzenden und je einem Mitglied der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zu unterfertigen, womit das ordnungsgemäße Zustandekommen der Verhandlungsschrift bestätigt wird.

.....
Schriftführer

.....
Bürgermeister

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat

.....
Gemeinderat